

SWR2 lesenswert Magazin

Schöner Drucken - Steidl weiht in Göttingen neue Premium-Druckmaschine ein

Reportage von Katharina Borchardt

Sendung: Sonntag, 15. Mai 2022
Redaktion und Moderation: Anja Höfer
Produktion: SWR 2022

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Atmo

Telefon schrillt / Drucksaal mit Arbeitern

Autorin

Telefon! Ein durchdringendes Geräusch im Drucksaal des Steidl-Verlags in Göttingen. Eine Schelle an der Wand. Sonst würde man den Anruf nicht hören, wenn die große Druckmaschine arbeitet. Heute wird die neue *manroland R706 3B* eingeweiht. Eine 2½-Millionen-Euro-Investition.

O-Ton Gerhard Steidl

Wir haben am Wochenende ein bisschen geübt!

Autorin

Sagt Gerhard Steidl. Seit 1969 Leiter des Steidl-Verlags. Was bedeutet: Verleger und Chef-Drucker in Personalunion. Sein Verlag liegt mitten in der Göttinger Innenstadt. Oben im Haus sind die Verlagsräume, direkt darunter: der Drucksaal mit Paletten voller Rohpapiere und Regalen voller Farbtöpfe.

O-Ton Gerhard Steidl

Ich freue mich wirklich riesig, einmal weil es mich frisch hält, wenn ich täglich drucken kann und die Farben beschnuppere. Und auf der anderen Seite hoffe ich, dass ich viele Sachen noch besser machen kann, dass unsere Bücher noch schöner werden.

Autorin

Auch wenn sie schon probeweise lief – heute wird die Maschine offiziell in Betrieb genommen. Oberbürgermeisterin Petra Broistedt ist auch dabei. Sie darf das Knöpfchen drücken, das alles in Gang setzt.

O-Ton Petra Broistedt & Atmo

„Jetzt geht's los. Ich drücke den Startknopf.“ – Maschine läuft an

O-Ton Gerhard Steidl

Ja, so hört sich das an, wenn eine Druckmaschine anfängt, sich zu bewegen. Und das sind jetzt die ersten Druckbogen, die heraus plumpsen. Und die Drucker machen jetzt etwas Feineinstellung und justieren und prüfen das Farbbild. Und dann komme ich und zeichne ab, und dann geht es los.

Atmo

Maschine läuft weiter

O-Ton Petra Broistedt

Gerhard Steidl ist ein Mensch, der seit vielen, vielen Jahren hier in der Innenstadt das Kunstquartier entwickelt. Er hat sich dafür stark gemacht, dass wir ein Kunsthaus haben. Wir haben inzwischen einen Jim-Dine-Pavillon, seit dem Wochenende ein Literaturhaus. Und dass es jetzt diese Druckmaschine hier gibt, ist ein weiterer Beleg dafür, dass er hier in der Innenstadt verbleiben will. Und das freut mich natürlich sehr.

Autorin

Sagt Petra Broistedt. Denn die Innenstädte drohen ja in vielen Städten zu veröden.

Atmo

Warnsignal der Druckmaschine

Autorin

Steidl ist in der Göttinger Innenstadt der einzige verbliebene Betrieb, der industriell produziert. Gerade in der Pandemie waren Steidl-Bücher aufgrund ihrer optischen und auch haptischen Qualität stark nachgefragt. Kurzarbeit war kein Thema. Die Druckerei arbeitete weiter im 3-Schicht-Betrieb, also rund um die Uhr. Auch die neue Druckmaschine wird gleich vom ersten Tag an intensiv genutzt, erklärt der geschäftstüchtige Chef.

O-Ton Gerhard Steidl

Als erstes drucken wir ein Buch für Chanel. Das heißt „Coco Beach“. Und das ist die Sommermode, Bademode, die jetzt in die Geschäfte kommt.

Autorin

Und auch das erste Steidl-Buch ist bald dran. Die Neuauflage eines vergriffenen Fotobandes.

O-Ton Gerhard Steidl

Auch in dieser Woche werden wir drucken ein Buch des amerikanischen Fotografen Gordon Parks. Er war ein Time-Life-Reporter, und als dunkelhäutiger Mensch hatte er natürlich Zugang zu der Community, die sehr verschlossen Weißen gegenüber ist. In den 1960er-Jahren hat er in New York fotografiert eine Story „Segregation Story“, und daraus haben wir ein Buch gemacht, und das wird schon in der nächsten Woche zum *Gordon Parks Award* in New York auf den Tischen der 600 Gäste liegen.

Autorin

Dafür braucht es viel Papier. Leidet Steidl nicht unter der grassierenden Papierknappheit?

O-Ton Gerhard Steidl

Ja und nein, die meisten Papiere, die wir verwenden, habe ich mit Papierfabriken entwickelt. Das sind Steidl-Papiere. Und da habe ich ein gewisses Zugriffsrecht drauf, spezielle Papiere für unsere Bücher. Da habe ich keinerlei Knappheit. Schwierig ist es mit Papieren für den Einband, Vorsatzpapiere, durchgefärbte Papiere, also all diese Spezialitäten, die man braucht, um schöne Bücher zu machen. Da sind recht lange Lieferzeiten, aber man muss halt frühzeitig disponieren. Und das tue ich und habe keine Schwierigkeiten. Also, ich habe in meiner Lagerhalle 2.000 Tonnen Papier, das langt für drei Jahre Bücher-Machen.

Autorin

Auch nach gut 50 Jahren Druckerfahrung hat Gerhard Steidls Begeisterung für die künstlerische Produktion nicht nachgelassen. In seinem weißen Arbeitskittel, den ihm Chanel-Designer Karl Lagerfeld entwarf, steht er in seinem Drucksaal. Will er irgendwann mal aufhören?

O-Ton Gerhard Steidl

Nö. Ich habe ja lebenslänglich und muss immer weitermachen.